

Barrierefreiheit als Bestandteil einer nachhaltigen Förderpolitik



Executive Summary

Im Zuge der geplanten Neuausrichtung der Förderpolitik für Sanierung und Neubau sollte das Thema **Barrierefreiheit** systematisch berücksichtigt werden. Barrierefreiheit ist – ebenso wie Energieeffizienz, Klimaschutz und Ressourcenschonung – ein zentraler Bestandteil einer **ganzheitlich verstandenen Nachhaltigkeit** im Gebäudesektor.

Angesichts des demografischen Wandels steigt der Bedarf an altersgerechtem, barrierearmem Wohnraum deutlich an. Werden Gebäude saniert oder neu errichtet, entsteht die Chance, **energetische, bauliche und soziale Aspekte** gemeinsam zu denken. Einmal angefasste Gebäude sollten daher umfassend modernisiert werden – wie zum Beispiel durch Einbau von Aufzügen, **wo dies sinnvoll und notwendig** ist.

Unsere Forderungen sind klar:

Wir fordern keine Ausweitung des Fördervolumens. Es geht vielmehr darum, **bestehende Programme gezielt zu ergänzen**, um Investitionen in Barrierefreiheit dort zu ermöglichen, wo sie gebraucht werden, und so langfristig gesellschaftliche Folgekosten zu vermeiden.

1.) Bezug zur Umsetzung der EPBD

Artikel 17 der überarbeiteten EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) verpflichtet die Mitgliedstaaten, geeignete finanzielle und regulatorische Rahmenbedingungen für Gebäuderenovierungen zu schaffen. Auch wenn die Richtlinie Barrierefreiheit nicht ausdrücklich benennt, eröffnet sie Spielräume für soziale und funktionale Aspekte der Gebäudemodernisierung:

- Nach Artikel 17 Abs. 1 und 5 sollen Mitgliedstaaten nichtwirtschaftliche Hindernisse für Renovierungen beseitigen – dazu kann auch fehlende Barrierefreiheit gehören.
- Artikel 17 Abs. 16 fordert umfassende, sozial tragfähige Renovierungen. Barrierefreiheit kann als Teil einer solchen „umfassenden Renovierung“ verstanden werden.
- Artikel 17 Abs. 17–19 betonen den Schutz schutzbedürftiger Haushalte, was die Förderung altersgerechter, barrierefreier Sanierungen einschließt.

Damit bietet die Umsetzung der EPBD einen geeigneten Rahmen, um Barrierefreiheit als ergänzende, bedarfsorientierte Komponente einer integrierten Förderpolitik in Deutschland zu verankern.

2.) Forderungen/Anregungen des VDMA

1.) Berücksichtigung in der Neubauförderung

Bei der Ausgestaltung der Programme zur Förderung des nachhaltigen und klimafreundlichen Neubaus soll die Barrierefreiheit als ergänzende Komponente in das bestehende Fördermodell integriert werden. So kann sie – analog zu Klimaschutz oder Ressourceneffizienz – zur Erreichung ganzheitlicher Nachhaltigkeitsziele beitragen.

2.) Integration in die Sanierungsförderung

In der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) und weiteren Sanierungsprogrammen soll Barrierefreiheit als ergänzender Baustein verankert werden, der dort genutzt werden kann, wo ein entsprechender Bedarf besteht – insbesondere im Rahmen umfassender Modernisierungen.

3.) Anpassung der steuerlichen Förderung

Bestehende steuerliche Förderinstrumente – etwa § 35c EStG – sollten um die Komponente Barrierefreiheit ergänzt werden, damit Investitionen in Barrierefreiheit bei energetischen Sanierungen mitgedacht und gefördert werden können, ohne den energiebezogenen Förderzweck zu verändern.

3.) Schlussfolgerung und Ziel

Eine moderne Förderpolitik, die Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und soziale Teilhabe gleichermaßen berücksichtigt, stärkt den Gebäudebestand langfristig und schafft lebenswerte, generationengerechte Wohn- und Arbeitsräume.

Über VDMA-Fachverband Aufzüge und Fahrtreppen

In Deutschland gibt es etwa 850.000 Aufzugsanlagen, darunter 750.000 Personenaufzüge und 39.000 Fahrtreppen. Jährlich kommen rund 15.000 Neuanlagen hinzu, zwei Drittel davon in Wohngebäuden. Die Branche erwirtschaftet über 3 Milliarden Euro und beschäftigt etwa 17.000 Personen. Der VDMA-Fachverband repräsentiert rund 90 % des Marktes.

Barrierefreiheit ist für die Branche von zentraler Bedeutung – nicht nur wegen gesetzlicher Anforderungen, sondern auch als gesellschaftliche Verantwortung.

Ansprechpartner

████████████████████

████████████████████ VDMA-Aufzüge und Fahrtreppen

Telefon ████████████████████

E-Mail: ████████████████████

Lobbyregister: R000802

EU-Transparenzregister ID: 9765362691-45

vdma.eu